

PRESSEMITTEILUNG, 22. April 2010

ACCESS TO DANCE-Gastspiel

Gintersdorfer / Klaßen (D): „Othello c' est qui“

Ein venezianischer Moor gesehen aus der Perspektive der Elfenbeinküste

Pressekontakt

JOINT ADVENTURES

Annette Baumann

Emil-Geis-Str. 21

81379 München

Tel 089 1 89 31 37 - 13

Fax 089 1 89 31 37 - 37

presse@jointadventures.net

www.jointadventures.net

Wann: 17. & 18. Juni 2010, jeweils 20.30 Uhr

Wo: i-camp, Entenbachstraße 37, 81541 München

Tickets: München Ticket (089/54 81 81 81, www.muenchenticket.de) 12,50*

Euro (normal), 7,50* Euro (ermäßigt), *zzgl. VVK- & Systemgebühr

Abendkasse: 16,00 Euro (normal), 11,00 Euro (ermäßigt)

Rahmenprogramm: Einführung jeweils 19.45 Uhr, i-camp

Künstlergespräch am 17. Juni im Anschluss an die Vorstellung

Infos: www.jointadventures.net



„Othello c'est qui“ © Knut Klaßen

Honorarfreies Fotomaterial auf

www.jointadventures.net

Ein klassischer Stoff bearbeitet von einem multinationalen Künstlerteam:

Monika Gintersdorfer und Knut Klaßen konfrontieren ihre aus

Deutschland, Frankreich und Westafrika stammenden Darsteller in

„Othello c'est qui“ mit unterschiedlichen Regiekonzepten, Ausdrucks-

formen und Lebensstrategien. Die Tanzperformance ist im Rahmen von

Access to Dance am 17. und 18. Juni erstmals im Münchner i-camp zu

sehen.

Die Figur des „Othello“ zählt in der westlichen Welt zu den berühmtesten

Rollen eines Schwarzen. In Afrika kennt sie jedoch kaum einer. Der Othello

scheint demnach eine europäische Angelegenheit zu sein, die wie ein Ritual

funktioniert, in dem der oder das Fremde immer wieder neu konstruiert wird. Mit

diesem Phänomen beschäftigen sich die Regisseurin Monika Gintersdorfer und

der bildende Künstler Knut Klaßen in „Othello c'est qui“. In Franck Edmond Yao

haben sie einen von der Elfenbeinküste stammenden Performer gewinnen

können, der sich jenseits der gängigen Rankings in der europäischen

Theaterszene mit unbedarfter Leichtigkeit und natürlichem Selbstbewusstsein

seiner Rolle nähert. Für ihn zählen der Moment der Aufführung und der Kontakt

zu seinem Gegenüber und den Zuschauern. Gemeinsam mit Cornelia Dörr in

der Rolle der Desdemona entwickeln sie Spielvorgänge aus einem direkten Reagieren aufeinander. Sie winden sich durch ein Konglomerat verschiedener kultureller Perspektiven und demonstrieren in einer Mischung aus Bewegungssequenzen und Diskussionen ihren jeweiligen Standpunkt. Zunächst noch konfrontiert mit alltäglichen trivialen Dingen, nimmt die Handlung schließlich ihren unausweichlichen Verlauf und schwört Konflikte wie Ehre und Gewalt zwischen ihnen herauf. Dabei weichen sich die Grenzen zwischen Theater und Leben immer weiter auf.

Biographien

Monika Gintersdorfer, geboren 1967, studierte Germanistik und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften in Köln. In München machte sie sich bereits einen Namen, als sie 2002 für die Inszenierung „Bedbound“ von Enda Walsh an den Kammerspielen den Eysoldpreis erhielt. Zusammen mit Jochen Dehn gründete sie 2004 die Performance- und Künstlergruppe REKOLONISATION und wirkte in Auftritten bei Bunnyhill (Münchener Kammerspiele), go create resistance (Deutsches Schauspielhaus Hamburg), Kampnagel Hamburg und dem Kunsthaus Dresden mit. Seit 2005 arbeitet sie mit dem bildenden Künstler Knut Klaßen zusammen. Mit ihrem deutsch, französisch-afrikanischen Darstellerteam haben sie bereits zahlreiche Inszenierungen kreiert, u.a. auch die Reihe „Logobi“.

Knut Klaßen, ebenfalls 1967 geboren, studierte freie Kunst in Hamburg und hat unter anderem mit der österreichischen Künstlergruppe Gelitin und John Bock zusammengearbeitet. Auf diversen Ausstellungen wie der Documenta 11 oder im Kunsthaus Bregenz fanden seine Werke Anerkennung.

Cornelia Dörr lebt in Hamburg und war als freie Schauspielerin bereits am Schauspielhaus Bochum, am Theater Aachen, an den Wuppertaler Bühnen und in freien Produktionen tätig. Ihr Studium absolvierte sie an der Schauspielschule Bochum. Für ihre Rolle der Johanna in der „Jungfrau von Orléans“ am Theater Aachen erhielt sie 2006 den Kurt Sieder Preis für herausragende schauspielerische Leistung.

Franck Edmond Yao, 1980 in Abidjan / Elfenbeinküste geboren, studierte Tanz und Schauspiel an der Schule Kingbok / Elfenbeinküste und gewann 2004, 2005 und 2006 den African Award als bester afrikanischer Tänzer in Paris. Er entwickelte zahlreiche Choreographien für ivoirische Künstler und

inszenierte Performances im In- und Ausland. Yao lebt in Paris und in Abidjan.

CREDITS

Von: Monika Gintersdorfer und Knut Klaßen

Mit: Cornelia Dörr, Franck Edmond Yao und Gästen.

Koproduktion: Kampnagel Hamburg, Forum Freies Theater Düsseldorf

Gefördert aus Mitteln des Fonds Darstellende Künste e.V. und der Hamburgischen Kulturstiftung. Das Gastspiel wird gefördert aus Mitteln der Ilse und Dr. Horst Rusch-Stiftung.

Dauer: 70 Minuten, keine Pause

Kostenfreies Fotomaterial steht auf der Homepage

www.jointadventures.net im Pressebereich zum Download bereit.

Veranstalter: JOINT ADVENTURES - Walter Heun und MUFFATWERK im Rahmen von ACCESS TO DANCE. Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München. ACCESS TO DANCE – Tanzplan München ist ein Programm zur Förderung von zeitgenössischem Tanz, das von einem Zusammenschluss verschiedener Münchner Tanzorganisationen und Institutionen – der Tanzbasis e. V. – initiiert und ausgeführt wird. Es wird gefördert durch Tanzplan Deutschland, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und den Bayerischen Landesverband für Zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Mit freundlicher Unterstützung des i-camp, Neues Theater München.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

